



Arbeitskreis für Jugendhilfe e.V.
Netzwerk Suchthilfe gGmbH

ADAPTION



Fachklinik Release - Adaption
Medizinische Rehabilitation

UNSER NETZWERK

Fachstelle für Suchtvorbeugung

Jugendsuchtberatung

Drogenhilfezentrum

Fachklinik Release - Entwöhnung

Fachklinik Release - Adaption

Fachklinik Release – Nachsorgezentrum

KESH

Ambulante Hilfen

FACHKLINIK **RELEASE - ADAPTION**

INTEGR **A TION**
GESUN **D HEIT**
TEILH **A BE**
PERS **P EKTIVEN**
VERSELBS **T ÄNDIGUNG**
ABST **I NENZ**
S **O ZIALTHERAPIE**
ZUKU **N FT**

ALLGEMEINES

Seit über 50 Jahren nimmt die Adaptionseinrichtung der Fachklinik Release Rehabilitand:innen aus allen Einrichtungen aus dem gesamten Bundesgebiet für eine medizinische Rehabilitation auf. Während in den früheren Jahren konzeptionell als sozialtherapeutische Wohngemeinschaft gearbeitet wurde, so wurde das Einrichtungskonzept seit 1995 als adaptive medizinische Rehabilitation konsequent weiterentwickelt. Sie haben heute die Möglichkeit, Ihre Behandlung in einem stationären und/oder ganztägig ambulanten Setting zu absolvieren und gleichzeitig können Sie von jahrzehntelanger Erfahrung und einem umfassenden Netzwerk profitieren.

Außerdem können Sie im Anschluss an die stationäre Behandlung Leistungen unseres Nachsorgezentrums (NAZ) z.B. die Ambulante Nachsorge, das Ambulant Betreute Wohnen oder eine Selbsthilfegruppe in Anspruch nehmen und Ihre soziale und berufliche Wiedereingliederung festigen.

Aufnahmevoraussetzungen

Falls Sie Interesse an einer Adoptionsbehandlung haben, bitten wir Sie, sich telefonisch oder schriftlich zu bewerben. Wir bieten allen Interessierten ein persönliches Vorstellungsgespräch an, in dem Sie die Einrichtung besichtigen und die Mitarbeitenden kennenlernen können. Bei Aufnahme zur Adoptionsbehandlung muss eine Leistungszusage für die Behandlungskosten vorliegen.

Die Einrichtung ist nach § 35 ff. BtmG anerkannt.

Behandlungsziel: Berufliche und soziale Wiedereingliederung

Zielgruppe: suchtmittelabhängige Frauen und Männer, (Drogen, Alkohol sowie Medikamente). Alleinerziehende/ Paare mit Kindern

Kontraindikationen: akute Psychosen, Suizidalität

Leistungsträger: Rentenversicherungsträger (federführend: Deutsche Rentenversicherung Westfalen), Deutsche Rentenversicherung Bund, Bundesknappschaft, Krankenkassen, überörtliche Sozialhilfeträger

Die **Behandlungsdauer** beträgt 14 -16 Wochen. Die Rehabilitation kann nach medizinischen /therapeutischen Aspekten verkürzt oder verlängert werden.

Die Einrichtung verfügt über **12 Behandlungsplätze.**

Die Adaption liegt in ruhiger Wohnlage im Stadtteil Hamm/Heessen. Das Stadtzentrum Hamm ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar. Die Anbindung an die umliegenden Städte des Ruhrgebietes und des Münsterlandes ist gegeben.

In der Einrichtung befinden sich auf drei Etagen Einzel- und Paarzimmer, Küchen und Sanitäreinrichtungen sowie Aufenthalts- und Funktionsräume. Zusätzlich gibt es eine Wohneinheit mit Einzelzimmern, Küche und Sanitäranlagen für Frauen und Kinder. Das Haus hat eine Gartenanlage mit Rasen- und Freizeitfläche.

INHALTLICHE SCHWERPUNKTE

Behandlungsansatz

Das „Rahmenkonzept für die Adaptionphase“ der Rentenversicherungsträger und Krankenkassen ist Grundlage der Ausgestaltung und Zielsetzung der Behandlung. Das therapeutische Angebot orientiert sich an Ihrem individuellen Entwicklungsstand.

Zur Anwendung kommen Elemente aus den Behandlungsverfahren der Verhaltens-, der systemischen, der analytischen und der Gesprächspsychotherapie.



Behandlungsangebote

Das Behandlungsangebot umfasst unter anderem wöchentliche therapeutische Gruppensitzungen. Ergänzt wird dieses Angebot durch die Möglichkeit von regelmäßigen Einzelgesprächen.

Außerdem finden ressourcenorientierte Trainingsgruppen, Arbeitstherapie sowie eine regelmäßige Großgruppe und indikative Gruppen statt. Begleitet werden die Angebote durch eine umfassende medizinische Beratung.



BEHANDLUNGSZIELE

Berufliche Integration

Die Vorbereitung und Reflexion der Teilhabe am Arbeitsleben sind Bausteine der Adaptionstherapie. Alle Leistungen orientieren sich am „Konzept zur beruflichen Orientierung Abhängigkeitskranker“ (BORA) der Deutschen Rentenversicherung.

Als Basis für die berufliche Reintegrationsarbeit wird eine Berufsanamnese erhoben und es werden Bewerbungsunterlagen erstellt. In der Einrichtung wird eine berufliche Schwerpunktgruppe sowie ein Bewerbungstraining durchgeführt.

Zur Berufsorientierung werden externe Arbeits- und Belastungserprobungen (Praktika) in Betrieben absolviert, um die Belastungsfähigkeit und die Schlüsselfertigkeiten zu überprüfen und zu verbessern. Dafür steht ein umfangreiches Firmennetzwerk in ganz Hamm und Umgebung zur Verfügung.

Gemeinsam mit dem Berufsförderwerk Hamm (BfW) wird ein viertägiges Assessment zur Berufsfindung angeboten.

Es gibt Kooperationen mit Leistungsträgern der beruflichen Integration z. B. Agentur für Arbeit, dem Jobcenter, Arbeitsvermittlungsstellen, betriebliche/ außerbetriebliche Berufsausbildungsstätten, Schulen/ Fachschulen und den zuständigen Berater:innen der Rentenversicherungsträger.



Grafik, Arno Weber

Unser Firmen- und Erprobungsnetzwerk umfasst berufliche Tätigkeiten in nahezu allen relevanten Berufszweigen. Dazu gehören z.B.

Autosattlerei
Altenpflege
Anlagenmechanik
Automechanik
Bäckerei
Autolackierei
Baumschule
Begleitung Behindertentransport
Dachdeckerei
Kaufmann*frau im Einzelhandel
Ergotherapie
Erzieher
Elektrik
Fahrradmechanik
Friseur
**Gas- Wasser-
Installation**
Garten- Landschaftsbau
Heilerziehungspflege
Autolackierei
Helfer in der Haustechnik/
Hausmeisterservice
Helfer im Tierpark
Helfer im Baumarkt
Helfer im Sozialkaufhaus
Hufschmiede
Küchenhelfer
Helfer auf dem Bauernhof
Koch
Lager/ Logistik
Metallbau
Entsorgungsberufe
Maler und Lackierer
Physiotherapie
Straßenreinigung
Systemgastronomie
Steinmetz
Verwaltung
Tischlerei
Zahntechnik
Zimmerei

Soziale Integration/Freizeitgestaltung

Im Rahmen der Sozialberatung werden Sie bei rechtlichen und finanziellen Fragen sowie bei Behörden-gängen, Gerichtsterminen, Schuldenregulierung und Auszugsformalitäten (Wohnungsanmietung etc.) unterstützt.

Bei speziellen Problemstellungen wird der Kontakt zu örtlich zuständigen Hilfesystemen hergestellt.

Die Heranführung an das gesellschaftliche Leben und der Aufbau tragfähiger Sozialkontakte sind die konzeptionelle Basis der Arbeit. Zur Verselbständigung und Verbesserung der sozialen Fähigkeiten unterstützen wir Sie bei der Initiierung, Planung und Durchführung von Freizeitangeboten.

Das Ziel ist, die Sensibilisierung und nachhaltige Verankerung der Thematik „Freizeitgestaltung und soziale Kontakte“ zu erreichen.

Stabilisierung der Abstinenz/ Rückfallprophylaxe

Die Erhaltung und Stabilisierung der abstinenten Lebensweise sind primäre Behandlungsziele. Im Rahmen der Einzel- und Gruppentherapie werden die individuellen Schwerpunkte der Rückfallprophylaxe erarbeitet und ein Notfallplan für Krisensituationen entwickelt.

Zur Festigung der Abstinenzmotivation wird ein Rückfallpräventionstraining angeboten.

SUBSTITUTION

Sie haben in der Fachklinik die Möglichkeit, Ihre Adaptionsbehandlung substituionsgestützt durchzuführen.

Nähere Informationen erhalten Sie auf Anfrage.



EINRICHTUNGSREGELN

Kardinalregeln

In der Adaption gilt das Verbot des Suchtmittelkonsums. Alkoholkontrollen und Drogenscreenings sind für Sie verpflichtend.

Diebstahl oder die Ausübung von Gewalt führen zur sofortigen Entlassung aus der Einrichtung.

Für Raucher:innen steht ein separater Raum außerhalb des Hauptgebäudes zur Verfügung.

Ausgang

Generell ist der Ausgang bis 01:00 Uhr morgens möglich. Ausgangsverlängerungen und Übernachtungen außerhalb der Einrichtung können nach Planung mit den Bezugstherapeut:innen durchgeführt werden.

Besuch

In der Freizeit können Sie täglich Besuch empfangen. Es besteht die Möglichkeit Partner/Kinder, Angehörige und Freunde nach Absprache im Haus übernachten zu lassen.

Was Sie noch interessieren könnte ...

Für Rehabilitand:innen stehen PC-Arbeitsplätze und ein kostenfreies WLAN zur Verfügung.



Es besteht die Möglichkeit zur Mitnahme von Begleithunden oder -Katzen.

DIE WOCHE

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag/Sonntag
Frühstück					
WE-Reflexion					
Einzel-Gespräche Sozialdienst Interne / Externe Arbeits- und Belastungserprobung	Einzel-Gespräche Sozialdienst Interne / Externe Arbeits- und Belastungserprobung	Einzel-Gespräche Sozialdienst Interne / Externe Arbeits- und Belastungserprobung	Formalgruppe Sozialdienst Interne / Externe Arbeits- und Belastungserprobung	Organisations- Gruppe Hauswirtschaft	Besuche, Freizeit und Sport, Heimfahrten
Mittagessen					
Berufsgruppe Einzel-Gespräche Sozialdienst Interne Arbeits- und Belastungserprobung	Einzel-Gespräche Sozialdienst Interne / Externe Arbeits- und Belastungserprobung	Interne / Externe Arbeits- und Belastungserprobung	Einzel-Gespräche Sozialdienst Interne / Externe Arbeits- und Belastungserprobung	Hauswirtschaft	
Freizeit					
Abendessen					
Freizeit		Therapiegruppe	Therapiegruppe	Freizeit	

ZUSAMMENARBEIT MIT ANDEREN EINRICHTUNGEN ...

Arbeit im Verbund

Innerhalb des Verbundsystems (Netzwerk Suchthilfe gemeinnützige GmbH und Arbeitskreis für Jugendhilfe e.V.) besteht eine Kooperation mit den ambulanten und stationären Einrichtungen. Im Verbund der träger-eigenen Fachklinik Release wird die Gesamtbehandlung (Entwöhnung, Adaption und Nachsorge) individuell abgestimmt.



Grafik, Arno Weber

Kooperation mit Institutionen

Es besteht eine Vernetzung mit den vor Ort angesiedelten Fachdiensten (psychosoziale Versorgungs-/Hilfesysteme, Agentur für Arbeit, Jobcenter, etc.).

Trägerübergreifend arbeiten wir mit unterschiedlichen Suchthilfeeinrichtungen in NRW zusammen.

Die Fachklinik Release ist Mitglied im Bundesverband für Suchtkrankenhilfe e.V. (*bus.*) und dem Fachverband Drogen und Rauschmittel (*fdr+*).

DAS TEAM

Qualifikation der Mitarbeiter:innen

Das Rehabilitationsteam besteht aus einer Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, Sozialarbeiter:innen (B.A.) mit sozialtherapeutischer/suchtspezifischer Zusatzausbildung (nach den Empfehlungen des VDR), einem Arbeitstherapeuten sowie einer Verwaltungsfachkraft.

Das Team arbeitet langjährig zusammen und verfügt über einen umfangreichen Erfahrungsschatz.



Bild: AKJ/NSG

Ambulantes Nachsorgezentrum (NAZ)

Ambulante Nachsorge

Am Standort der Fachklinik Release - Nachsorgezentrum (NAZ) in unmittelbarer Nachbarschaft zur Adaption bieten wir für Rehabilitand:innen mit einer Abhängigkeit von legalen und illegalen Suchtmitteln sowie bei nicht-stoffgebundenen Süchten unter anderem eine Ambulante Nachsorge an.

Die Ambulante Nachsorge wird von einer in der Sucht-arbeit erfahrenen Sozialpädagogin in wöchentlich stattfindenden Gruppensitzungen geleitet. (Kann auch parallel zu anderen Angeboten durchgeführt werden).

Durch unser Nachsorgekonzept wollen wir Sie in Ihrem Alltag unterstützen, den Rehabilitationserfolg stärken und Ihnen bei Schwierigkeiten zur Seite stehen.

Die Stärkung der Selbstständigkeit, durch Hilfe zur Selbsthilfe, steht dabei im Vordergrund.



Bild: MEV

Ambulant Betreutes Wohnen

Zur Stabilisierung des Rehabilitationserfolges kann nach der Entwöhnungsbehandlung oder im Anschluss an die Adaptionsbehandlung im Rahmen des Ambulant Betreuten Wohnens (Betreuung in der eigenen Wohnung) eine weitere Hilfestellung im Alltagsleben in Anspruch genommen werden. Die sozialpädagogische Betreuung wird nach dem individuellen Hilfebedarf gewährleistet.

Dafür stehen unterschiedliche Fachkräfte zur Verfügung, die in Abstimmung mit Ihnen für den Ablauf der Betreuung und die Betreuungsplanung verantwortlich sind. Nach individueller Zielsetzung und Hilfeplanung finden regelmäßige Gespräche in der Einrichtung sowie Hausbesuche statt.



Selbsthilfegruppe

Im Verlauf der Adaptionsbehandlung lernen Sie die Arbeit von Selbsthilfegruppen kennen.

Dazu können Sie u. a. die Selbsthilfegruppe Absti.Tribe und ihre Bogensportgruppe besuchen.

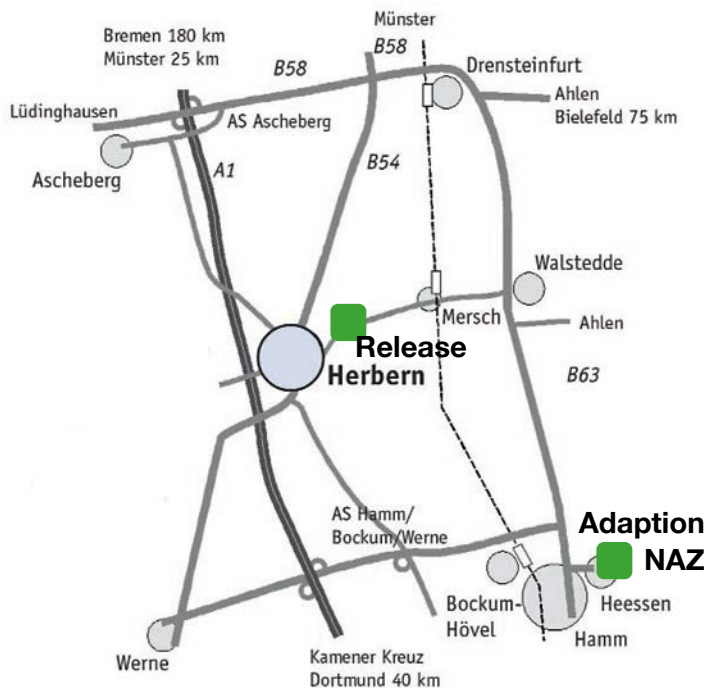


Zu guter Letzt:

„Die Wege in die Sucht sind individuell -
die Wege heraus sind es auch.“

Sprechen Sie mit uns!

DER WEG



Bei Nutzung des ÖPNV fahren Sie bitte mit den Buslinien 11/12 ab Hauptbahnhof/Willy-Brandt-Platz bis zur Haltestelle „Am Brunnen“ in Hamm-Heessen.



Arbeitskreis für Jugendhilfe e.V.
Netzwerk Suchthilfe gGmbH



www.facebook.com/fachklinik.release



Fachklinik Release - Adaption
Rosa-Luxemburg-Straße 41
59073 Hamm

Netzwerk Suchthilfe gemeinnützige GmbH

Fon 02381.68041
Fax 02381.32491
adaption@netzwerk-suchthilfe.org
www.netzwerk-suchthilfe.org

Wir sind Mitglied im



Deutsches
Rotes
Kreuz

DRK-Landesverband
Westfalen-Lippe e.V.

